

GESCHÄFTSJAHR 2013/2014

BERICHT ZUM 1. HALBJAHR – 1. OKTOBER 2013 BIS 31. MÄRZ 2014

DAS ERSTE HALBJAHR AUF EINEN BLICK

KONZERN-KENNZAHLEN

GuV, Cashflow, Bilanz, Aktie, Mitarbeiter

| IFRS | 01.10.13 – 31.03.14 | Veränderung zum Vorjahr in % | 01.10.12 – 31.03.13 |
|--|------------------------|------------------------------------|------------------------|
| GuV | | | |
| Umsatzerlöse (in TEUR) | 413.977 | 10,3 | 375.413 |
| Betriebsergebnis (in TEUR) | 41.059 | 10,5 | 37.165 ³ |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR) | 41.345 | 10,5 | 37.418 ³ |
| Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR) | 28.722 | 8,2 | 26.539 ³ |
| Cashflow | | | |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR) | 43.547 | 22,0 | 35.698 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit (in TEUR) | -19.790 | 49,9 | -13.198 |
| Free Cashflow (in TEUR) | 23.757 | 5,6 | 22.500 |
| Investitionen (in TEUR) | 21.593 | 47,1 | 14.677 |
| Bilanz | | | |
| Eigenkapital (in TEUR) | 245.698 | 18,4 | 207.531 ³ |
| Eigenkapitalquote (in %) | 60,0 | 2,2 | 58,7 ³ |
| Bilanzsumme (in TEUR) | 409.348 | 15,8 | 353.428 ³ |
| Aktie | | | |
| Ergebnis je Aktie (in EUR) | 2,85 | 8,0 | 2,64 |
| Börsenkurs am 31.03. (in EUR) ¹ | 111,20 | 21,3 | 91,68 |
| Höchster Börsenkurs (in EUR) ² | 119,85 | 30,7 | 91,68 |
| Niedrigster Börsenkurs (in EUR) ² | 99,90 | 75,0 | 57,07 |
| Ausgegebene Aktien am 31.03. (Stück) | 10.143.240 | – | 10.143.240 |
| Marktkapitalisierung am 31.03. (in Mio. EUR) | 1.127,9 | 21,3 | 929,9 |
| Mitarbeiter | | | |
| Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 31.03. im Bertrandt-Konzern gesamt | 11.195 | 9,1 | 10.260 |

¹Schlusskurs im Xetra-Handel.

²Im Xetra-Handel.

³Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Halbjahresabschlusses erläutert.

ÜBERBLICK

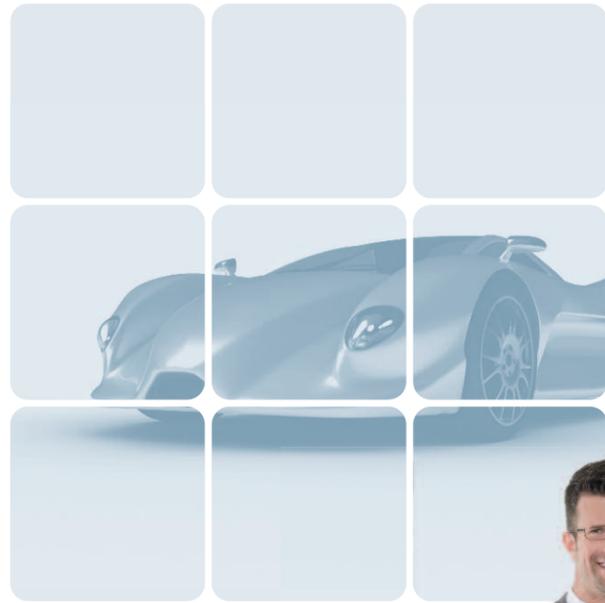
Im ersten Quartal des Jahres 2014 setzte sich die Konjunkturbelebung, wie von den führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstituten prognostiziert, weiter fort. Sowohl die realwirtschaftlichen Daten als auch verschiedene Stimmungsindikatoren spiegeln die zunehmende Dynamik der weltwirtschaftlichen Expansion wider. Die wichtigen drei großen Automobilmärkte USA, Westeuropa und China legten laut Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA) in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 deutlich zu. Auch in Deutschland konnte in diesem Zeitraum ein Plus von rund fünf Prozent bei den Pkw-Neuzulassungen gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden.

In diesem Umfeld entwickelte sich der Bertrandt-Konzern im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014 positiv. Der Geschäftsverlauf stellte sich im Einzelnen wie folgt dar:

- In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 10,3 Prozent auf 413.977 TEUR (Vorjahr 375.413 TEUR).
- Das Betriebsergebnis erhöhte sich im ersten Halbjahr auf 41.059 TEUR (Vorjahr 37.165 TEUR¹). Dies entspricht einer Marge von 9,9 Prozent (Vorjahr 9,9 Prozent). Darin enthalten ist ein im Ausland gewährter Forschungszuschuss in Höhe von 1.065 TEUR (Vorjahr 1.479 TEUR).
- Das im Berichtszeitraum erwirtschaftete Ergebnis nach Ertragsteuern bezifferte sich auf 28.722 TEUR (Vorjahr 26.539 TEUR¹).
- Die Mitarbeiteranzahl stieg im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2012/2013 um 366 auf 11.195 Personen (10.829 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 30. September 2013).
- Die Investitionen beliefen sich auf 21.593 TEUR (Vorjahr 14.677 TEUR, 34.702 TEUR zum 30. September 2013).
- Das Ergebnis pro Aktie betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014 2,85 EUR (Vorjahr 2,64 EUR¹).
- Mit einer Eigenkapitalquote von 60,0 Prozent (58,5 Prozent¹ zum 30. September 2013) gehört Bertrandt nach wie vor zu den substanzstarken Unternehmen der Branche.
- Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2012/2013 marginal auf 409.348 TEUR (408.420 TEUR¹ zum 30. September 2013).
- Der Free Cashflow betrug 23.757 TEUR (Vorjahr 22.500 TEUR).

Der Engineering-Markt stellt insbesondere am Entwicklungsstandort Deutschland aufgrund der zahlreichen Innovationen und Herausforderungen, wie beispielsweise CO₂-Reduzierung und neue Antriebstechnologien, ein interessantes Umfeld dar. Bertrandt sieht auch zukünftig gute Potenziale, sich erfolgreich am Markt zu positionieren. Mit einer kunden- und niederlassungsorientierten Marktbearbeitung setzt Bertrandt seine auf Wachstum ausgerichtete Strategie konsequent fort.

¹Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Halbjahresabschlusses erläutert.



AUS DEM INHALT

| | |
|----|-----------------------------|
| 06 | KONZERN-LAGEBERICHT |
| 13 | KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSS |
| 18 | VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG |
| 25 | QUARTALE IM ÜBERBLICK |
| 26 | FINANZKALENDER |
| 26 | IMPRESSUM |

KONZERN- LAGEBERICHT

46

Standorte weltweit gehören zum Bertrandt-Konzern.

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell und Strategie

Als einer der führenden europäischen Entwicklungsspezialisten erarbeitet Bertrandt an 46 Standorten weltweit individuelle Lösungen für seine Kunden. Das Leistungsspektrum in der Automobilindustrie reicht dabei von der Entwicklung einzelner Komponenten über komplexe Module und Systeme bis hin zu Derivaten mit umfassenden, an die Entwicklung angrenzende Dienstleistungen. Nahezu alle europäischen Automobilhersteller sowie große Systemlieferanten zählen zu den Kunden. In der Luftfahrtentwicklung ist Bertrandt vornehmlich in den Bereichen Struktur-, Cabin- und Systementwicklung transnational auf Projektebene tätig. Darüber hinaus bietet Bertrandt Services deutschlandweit im Bereich der Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie für den Maschinen- und Anlagenbau technische und kaufmännische Dienstleistungen sowie Projektlösungen an. Ein breites Leistungsspektrum, Beständigkeit und Vertrauen lassen Kundenbeziehungen wachsen und stellen für Bertrandt maßgebliche Erfolgsfaktoren dar.

Aufgrund der hohen Modell- und Variantenvielfalt, der neuen Technologien und des zunehmenden Outsourcing von Entwicklungs-Dienstleistungen nimmt die Komplexität in der Automobil- und Luftfahrtbranche kontinuierlich zu. Trends wie beispielsweise mehr Komfort, Sicherheit, Connectivity und umweltfreundliche Mobilität erfordern übergreifendes technisches Know-how und vernetztes Denken in der Produktentwicklung. Bertrandt passt daher sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden sowie den sich ändernden Marktbedingungen an. Um komplexe Anforderungen an neue Materialien, intelligente Elektroniksysteme oder fortschrittliche Antriebe zu erfüllen, hat Bertrandt wichtige Themen in Fachbereichen zusammengefasst. Durch die fachbereichsübergreifende Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Engineering-Dienstleistungen. Für Bertrandt Services bildet das langjährige Know-how aus den Mobilitätsindustrien eine solide Basis, um individuelle Entwicklungslösungen in neuen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Auslandsaktivitäten

Mit seinen Auslandsstandorten in Europa, den USA und China verfolgt Bertrandt die Strategie, eine hohe Kundenorientierung sicherzustellen. In enger organisatorischer Verzahnung mit den deutschen Niederlassungen bietet Bertrandt seinen Kunden das komplette Leistungsspektrum an, um schnell und effizient Entwicklungslösungen zu erarbeiten. Darüber hinaus unterstützt Bertrandt seine Kunden je nach Anforderung und Bedarf weltweit in unterschiedlichen Projekten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliche Entwicklung

In den ersten Monaten des Jahres 2014 expandierte die globale Produktion weiter. Die Impulse kamen dabei insbesondere von den fortgeschrittenen Volkswirtschaften, deren Konjunktur bereits im Laufe des vergangenen Jahres an Schwung gewonnen hatte. Die USA und Großbritannien befinden sich derzeit in einem Aufschwung. Die Wirtschaft im Euro-Raum erholt sich zusehends von der Rezession und auch in Japan ist die konjunkturelle Entwicklung positiv. In China hat sich die Konjunktur nach einer vorübergehenden Beschleunigung im vergangenen Winter etwas abgeschwächt. Die deutsche Wirtschaft setzt ihren Aufschwung fort. Sowohl Produktion als auch Beschäftigung steigen seit einem Jahr. Die Stimmungsindikatoren für Unternehmen und Verbraucher haben sich deutlich verbessert.

Branchenentwicklung

Die globale Automobilindustrie entwickelte sich zu Beginn des Jahres 2014 gut. Getragen wurde dieses Wachstum mehrheitlich von den drei großen Märkten USA, Westeuropa und

China. Der US-Markt expandierte in den ersten drei Monaten dieses Jahres um 1,3 Prozent. Im gleichen Zeitraum wuchs der westeuropäische Pkw-Markt um gut sieben Prozent. Besonders stark fiel das Wachstum in Großbritannien mit 13,7 Prozent aus. Erfreulich ist, dass die Absätze in den von der Schulden- und Vertrauenskrise im Euroraum stark betroffenen Ländern ebenfalls wieder zunehmen. So stiegen die Neuzugulassungen in Italien um 5,8 Prozent, in Spanien um 11,8 Prozent und in Griechenland sogar um 17,4 Prozent. Das Wachstum in China zeigte sich gewohnt dynamisch und erreichte 14,1 Prozent.

Die deutsche Automobilindustrie befindet sich aufgrund dieser positiven Rahmenbedingungen in guter Verfassung. Allein in 2013 investierten deutsche Hersteller und Zulieferer laut VDA rund 27 Mrd. Euro in Forschung und Entwicklung. Der Trend der zunehmenden Modell- und Variantenvielfalt, kombiniert mit einem hohen technologischen Anspruch, setzt sich unvermindert fort. Dabei sind Faktoren wie Qualität, Verbrauchsoptimierung, Sicherheit, Komfort und Design von erheblicher Bedeutung für den weltweiten Markterfolg.

Im Bereich Flugzeugbau geht eine aktuelle Studie von Airbus von einem konstanten weltweiten Flottenwachstum von 3,7 Prozent pro Jahr bis 2032 aus. Das Marktpotenzial beträgt dieser Prognose zufolge über 29.000 Passagier- und Frachtflugzeuge, was einem Marktwert von derzeit umgerechnet rund 3,2 Bio. Euro entspricht. Dieser Anstieg ist vor allem auf die wachsende Internationalisierung und den zunehmenden Tourismus zurückzuführen. Die technologischen Entwicklungstrends werden dabei von Nachhaltigkeit und Komfort bestimmt. Alternative Werkstoffe und neue Triebwerkstechnologien sollen helfen, das Gewicht und damit den Treibstoffverbrauch zu senken. Modernere Kabinen werden den Aufenthalt für die Passagiere so bequem wie möglich machen.

Die Schwerpunktbranchen der Bertrandt Services GmbH profitieren aktuell von der sich erholenden Weltwirtschaft und dem damit wieder ansteigenden Export. Die Trends in den Branchen Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau bieten eine Vielzahl an Potenzialen für externe Entwicklungspartner wie Bertrandt. Ob Energiewende, alternde Gesellschaft, Smart Grid oder Industrie 4.0 – „Made in Germany“ steht global für Produkte von hohem technologischem Standard und Qualität.

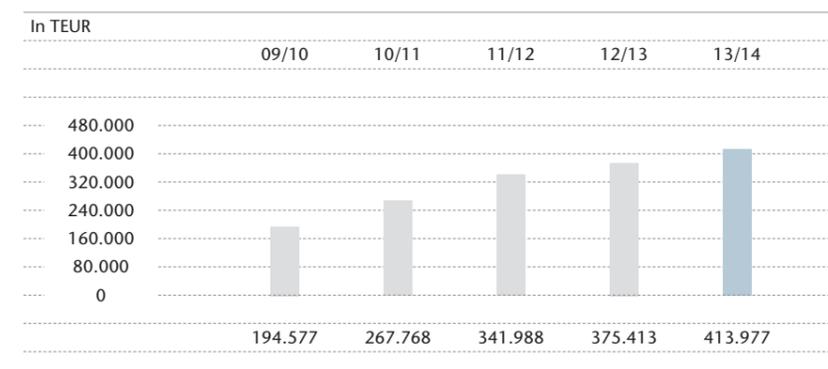
Geschäftsverlauf

Der Bertrandt-Konzern konnte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 eine gute Entwicklung verzeichnen. Das Technologieunternehmen erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 413.977 TEUR (Vorjahr 375.413 TEUR). Dies entspricht einem Anstieg von 10,3 Prozent. Alle Segmente des Unternehmens – Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik – verzeichneten im Vorjahresvergleich ein Wachstum. In einem anspruchsvollen Umfeld konnten sich sowohl der Bereich Luftfahrt als auch die Bertrandt Services mit den Schwerpunkten Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau am Markt behaupten.

10,3

Prozent höhere Umsatzerlöse als im Vorjahr erzielte Bertrandt in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2013/2014.

Umsatzentwicklung (1. Halbjahr)

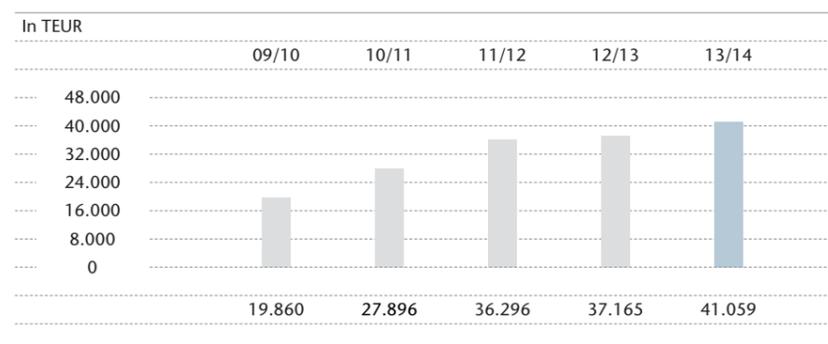


Vorbemerkung:

Aufgrund des ab 1. Oktober 2013 erstmals verpflichtend anzuwendenden geänderten IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ ergibt sich für Bertrandt eine rückwirkende Anpassung der Bilanzierung von Rückstellungen für Pensionen. Hierdurch wurden die bisher berichteten Vorjahreswerte um die Effekte aus der Anwendung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen der Änderung des IAS 19 können dem Konzern-Anhang des Halbjahresabschlusses entnommen werden.

Ertragslage

Das Betriebsergebnis von Bertrandt betrug im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres 41.059 TEUR (Vorjahr 37.165 TEUR¹). Dies entspricht einer Marge von 9,9 Prozent (Vorjahr 9,9 Prozent). Mit 286 TEUR (Vorjahr 253 TEUR) erhöhte sich das Finanzergebnis leicht. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 41.345 TEUR (Vorjahr 37.418 TEUR¹). Bei einer Steuerquote von 29,5 Prozent wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 28.722 TEUR (Vorjahr 26.539 TEUR¹) erzielt.

Betriebsergebnis (1. Halbjahr)

Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Halbjahresabschlusses erläutert.

Die Aufwendungen stellten sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014 wie folgt dar: Der Materialaufwand erhöhte sich marginal von 31.137 TEUR im Vorjahr auf 31.897 TEUR. Insgesamt belief sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum auf 299.635 TEUR (Vorjahr 268.562 TEUR¹). Die Personalaufwandsquote stieg auf 72,4 Prozent (Vorjahr 71,5 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich wachstumsbedingt auf 37.119 TEUR (Vorjahr 35.376 TEUR).

Finanz- und Vermögenslage

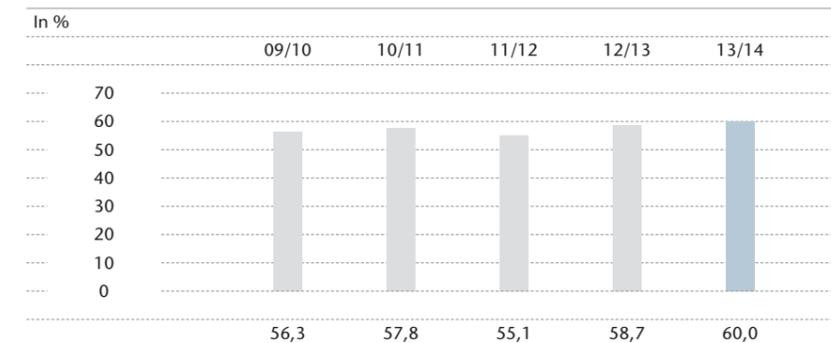
Zum 31. März 2014 zeigte sich die Bilanz von Bertrandt erneut solide: Die Bilanzsumme erhöhte sich um 928 TEUR auf 409.348 TEUR (408.420 TEUR¹ zum 30. September 2013). Auf der Aktiv-Seite beliefen sich die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag auf 130.913 TEUR (120.894 TEUR¹ zum 30. September 2013). Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich auf 278.435 TEUR (287.526 TEUR zum 30. September 2013). Das Eigenkapital auf der Passiv-Seite stieg im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014 trotz einer Dividendenauszahlung in Höhe von insgesamt 22.152 TEUR und betrug zum 31. März 2014 245.698 TEUR (239.013 TEUR¹ zum 30. September 2013). Des Weiteren reduzierten sich die kurzfristigen Schulden auf 134.209 TEUR (145.147 TEUR zum 30. September 2013). Bertrandt gehört mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 60,0 Prozent (58,5 Prozent¹ zum 30. September 2013) zu den substanzstarken Unternehmen in der Branche.

60,0

Prozent betrug die Eigenkapitalquote zum 31. März 2014.

¹Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Halbjahresabschlusses erläutert.

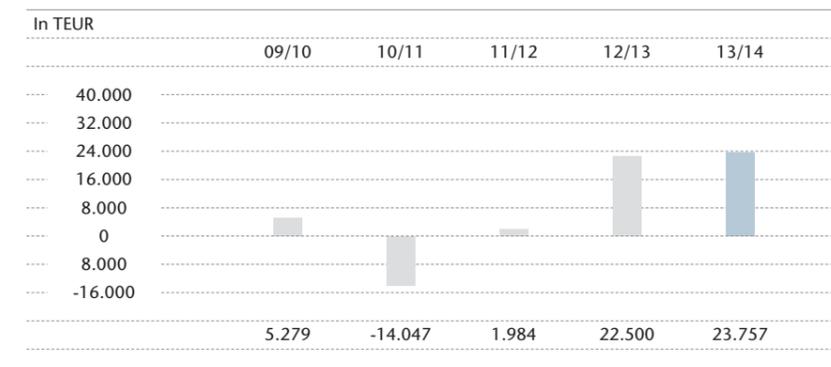
Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014 wurden 21.593 TEUR investiert (Vorjahr 14.677 TEUR). Der Free Cashflow ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.257 TEUR gestiegen und belief sich auf 23.757 TEUR (22.500 TEUR zum 31. März 2013). Grund hierfür ist ein höherer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Eigenkapitalquote (zum 31.03.)

Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Halbjahresabschlusses erläutert.

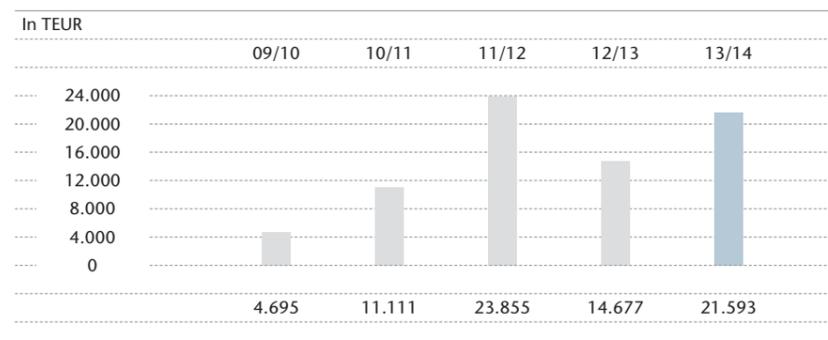
Für das laufende und darauf folgende Geschäftsjahr bieten sich für den Bertrandt-Konzern zusätzliche unternehmerische Möglichkeiten. Um diese zu realisieren, geht Bertrandt von einem steigenden Investitionsvolumen für den genannten Zeitraum aus. Das Unternehmen möchte damit die Basis für künftiges nachhaltiges Wachstum legen und seine Marktposition weiter stärken. Dies könnte den Free Cashflow entsprechend beeinflussen.

Im Berichtszeitraum wurde eine Dividende in Höhe von insgesamt 22.152 TEUR ausgeschüttet (Vorjahr 20.122 TEUR).

Free Cashflow (1. Halbjahr)

¹Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Halbjahresabschlusses erläutert.

Investitionen (1. Halbjahr)



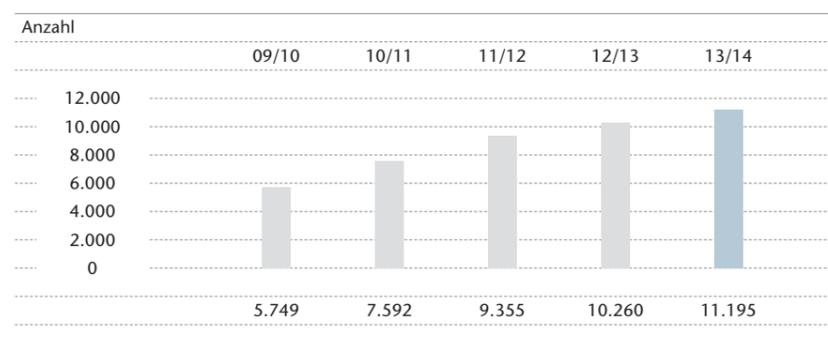
11.195

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum 31. März 2014 bei Bertrandt beschäftigt.

Personal

Der Bertrandt-Konzern baute auch im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014 Personal auf. Die Anzahl der Beschäftigten erhöhte sich zum 31. März 2014 im Vergleich zum 30. September 2013 um 366 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Ende des ersten Halbjahres 2013/2014 waren 11.195 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (10.938 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2013 und 10.829 Mitarbeiter zum 30. September 2013). Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 935 (10.260 Mitarbeiter zum 31. März 2013). Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere.

Mitarbeiter-Entwicklung (zum 31.03.)



Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieurdienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über alle relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2012/2013 ausführlich berichtet. Die europäische Konjunktur wird zunehmend weniger von der Ungewissheit über den Fortgang der Finanzpolitik belastet. Die Erholung der einzelnen Volkswirtschaften schreitet zusehends voran. Ein erneutes Aufflammen der Schulden- und Vertrauenskrise im Euroraum wird daher unwahrscheinlicher. Allerdings sind die Folgen der jüngsten politischen Entwicklungen in der Ukraine und die daraus entstehende Belastung der Handelsbeziehungen zwischen Russland und der Europäischen Union momentan schwer einzuschätzen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der im Geschäftsbericht 2012/2013 beschriebenen Risiken hat sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014 für Bertrandt aber nicht erhöht. Eine breite strategische Ausrichtung sowie die solide finanzielle Basis des Bertrandt-Konzerns bilden weiterhin ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

Potenziale

Aufgrund der steigenden Anforderungen im Mobilitätsbereich seitens der Verbraucher und des Gesetzgebers sowie der hohen Varianten- und Modellvielfalt sieht Bertrandt, wie im Geschäftsbericht 2012/2013 beschrieben, zusätzliches Potenzial, seine Marktstellung weiterhin nachhaltig zu festigen und auszubauen. Auch außerhalb der Mobilitätsindustrie gibt es für das Unternehmen gute Perspektiven, sich mit seinen Kompetenzen in Branchen wie der Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie im Maschinen- und Anlagenbau erfolgreich am Markt zu positionieren.

Prognosebericht und Ausblick

In ihrem Frühjahrgutachten haben die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute ihre Einschätzungen vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung angepasst. Im Vergleich zur Prognose vom vergangenen Herbst gehen die Experten nun für das Gesamtjahr 2014 von einem etwas stärkeren Anstieg der Weltproduktion um 2,9 Prozent aus. Diese Entwicklung wird im Wesentlichen von der konjunkturellen Erholung in den Industrieländern getragen. Demnach soll die Wirtschaftsleistung in diesem Jahr in den USA um 2,7 Prozent wachsen. In Japan wird der aktualisierten Schätzung zufolge in 2014 das Wirtschaftswachstum 1,5 Prozent betragen. Die für den Welthandel zunehmend wichtigere chinesische Wirtschaftsleistung könnte um 7,5 Prozent ansteigen. Auch für den Euroraum rechnen die Experten dieses Jahr mit einer höheren Zunahme der Wirtschaftsleistung und gehen nun von 1,1 Prozent Steigerung aus. Für Deutschland prognostizieren die Experten augenblicklich eine Zuwachsrates des Bruttoinlandsprodukts von 1,9 Prozent für 2014. Die Anhebung im Vergleich zur Prognose im Herbstgutachten 2013 spiegelt nach Ansicht der Wirtschaftsinstitute die sich abzeichnende bessere Entwicklung zu Beginn des Jahres sowie die fortgesetzte Aufhellung der Stimmungskindikatoren wider.

Der VDA hat seine Schätzungen zum globalen Automobilabsatz vom Dezember 2013 ebenfalls leicht nach oben revidiert und geht nun für 2014 von voraussichtlich 75 Mio. verkauften Einheiten aus. Auch die gegenwärtige Entwicklung des Geschäftsklima-Index des ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V. gibt Anlass zum Optimismus. Das Geschäftsklima in der gesamten Automobilindustrie hat sich im März um sieben Punkte weiter verbessert und festigte seine Position im sogenannten Boom-Quadranten. Damit übertrifft das Geschäftsklima in unserer Schwerpunktbranche weiterhin die Stimmung im gesamten Verarbeitenden Gewerbe. Das Geschäftsklima unter den Pkw-Herstellern ist im März zum fünften Mal in Folge angestiegen und liegt damit so hoch wie seit Juli 2011 nicht mehr. Wir gehen daher davon aus, dass alle Hersteller auch weiterhin in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien investieren werden, um ihre Marktstellung beizubehalten. Aufgrund des hohen Innovationsdrucks seitens des Gesetzgebers und der Kunden arbeiten die großen Automobilhersteller und Systemlieferanten intensiv an zukunftssträchtigen Technologien, um den CO₂-Ausstoß weiter zu reduzieren. Zeitgleich erweitern die Hersteller ihre Modellpaletten, um länderspezifische und individuelle Kundenbedürfnisse bestmöglich zu befriedigen. So bringen die deutschen Hersteller beispielsweise bis Ende des Jahres 16 Serienmodelle mit Elektroantrieb auf den Markt. Für den Automobilstandort Deutschland werden daher vor dem Hintergrund der andauernd hohen Exportnachfrage auch zukünftig Wachstumschancen gesehen. Infolgedessen schätzt der VDA, dass in 2014 gut drei Viertel aller Autos, die in Deutschland produziert werden, in den Export gehen.

Solange sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht wieder verschlechtern, die Hersteller nachhaltig in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren, Entwicklungsleistungen nach wie vor an Dienstleister vergeben werden sowie qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht Bertrandt für das laufende Geschäftsjahr im Wesentlichen von einer weiterhin ähnlich positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung auf dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres aus. Das Unternehmen geht ebenso weiterhin von einer positiven Entwicklung des operativen Cashflows auf hohem Niveau aus. Der Markt bietet auch in diesem Jahr unternehmerische Perspektiven. Infolgedessen erwarten wir Investitionen auf weiterhin hohem Niveau, die voraussichtlich aus dem laufenden Cashflow bezahlt werden können. Aufgrund der guten Eigenkapitalausstattung erwartet das Unternehmen auch zukünftig eine positive Entwicklung der Finanzlage. Das Wachstum wird höchstwahrscheinlich über alle Segmente hinweg erfolgen.

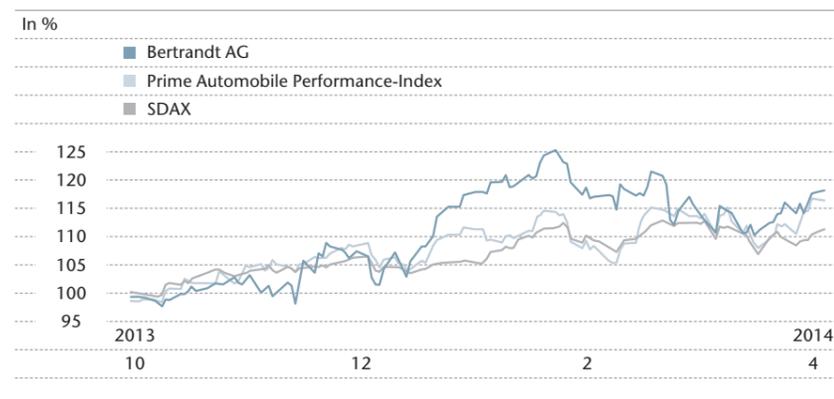
Auf einer soliden wirtschaftlichen Basis ist der Bertrandt-Konzern bestrebt, den Unternehmenswert dauerhaft und nachhaltig zu steigern. Ziel ist es, die Wachstumsstrategie in der Automobil- und Luftfahrtindustrie, in der Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie im Maschinen- und Anlagenbau konsequent umzusetzen und das Unternehmen erfolgreich am Engineering-Markt zu positionieren.

Die Bertrandt-Aktie

Der DAX startete am 2. Januar 2014 mit 9.598 Punkten in das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014. Der Wert erreichte am 21. Januar 2014 mit 9.794 Punkten seinen Höchststand im Berichtszeitraum und schloss am 31. März 2014 mit 9.556 Punkten. Im selben Zeitraum startete der SDAX mit 6.813 Punkten und kletterte bis zum Ende der Periode auf 7.169 Punkte. Der Prime Automobile Performance-Index bewegte sich zwischen 1.397 und 1.458 Punkten.

Die Bertrandt-Aktie konnte sich den eher volatilen Märkten im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 nicht entziehen. Am 2. Januar 2014 betrug der Eröffnungswert im Xetra-Handel 110,95 Euro. Der Tiefstwert von 99,90 Euro im Berichtszeitraum wurde am 14. März 2014 erreicht. Ihr Allzeithoch erlangte die Aktie am 20. Januar 2014 mit einem Wert von 119,85 Euro. Am letzten Handelstag lag der Aktienwert der Bertrandt-Aktie zum Börsenschluss bei 111,20 Euro. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag belief sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 auf 18.681 Stück.

Kursentwicklung im Vergleich (1. Halbjahr)



Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Investor Relations.

KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung

| In TEUR | Q2 2013/2014 | Q2 ² 2012/2013 | Q1+ Q2 2013/2014 | Q1+ Q2 ² 2012/2013 |
|--|-----------------|------------------------------|---------------------|----------------------------------|
| 01.10. bis 31.03. | | | | |
| I. Gewinn- und Verlustrechnung | | | | |
| Umsatzerlöse | 215.978 | 191.154 | 413.977 | 375.413 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 57 | 103 | 87 | 243 |
| Gesamtleistung | 216.035 | 191.257 | 414.064 | 375.656 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3.837 | 3.309 | 6.367 | 5.795 |
| Materialaufwand | -16.949 | -14.466 | -31.897 | -31.137 |
| Personalaufwand | -156.914 | -139.175 | -299.635 | -268.562 |
| Abschreibungen | -5.471 | -4.733 | -10.721 | -9.211 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -18.492 | -16.619 | -37.119 | -35.376 |
| Betriebsergebnis | 22.046 | 19.573 | 41.059 | 37.165 |
| Ergebnis aus Equity-bewerteten Anteilen | -6 | -25 | 20 | -36 |
| Finanzierungsaufwendungen | -29 | -25 | -32 | -35 |
| Übriges Finanzergebnis | 146 | 182 | 298 | 324 |
| Finanzergebnis | 111 | 132 | 286 | 253 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 22.157 | 19.705 | 41.345 | 37.418 |
| Sonstige Steuern | -242 | -280 | -583 | -584 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 21.915 | 19.425 | 40.762 | 36.834 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -6.157 | -5.046 | -12.040 | -10.295 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 15.758 | 14.379 | 28.722 | 26.539 |
| – davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter | -4 | 0 | -4 | 0 |
| – davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG | 15.762 | 14.379 | 28.726 | 26.539 |
| Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet | 10.069 | 10.061 | 10.069 | 10.061 |
| Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert | 1,56 | 1,43 | 2,85 | 2,64 |
| II. Gesamtergebnis | | | | |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 15.758 | 14.379 | 28.722 | 26.539 |
| Unterschiede aus Währungsumrechnung ¹ | -1 | 14 | -31 | -77 |
| Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | 23 | 23 | 46 | 46 |
| Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | -7 | -7 | -14 | -14 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | 15 | 30 | 1 | -45 |
| Gesamtergebnis | 15.773 | 14.409 | 28.723 | 26.494 |
| – davon Gesamtergebnis anderer Gesellschafter | -4 | 0 | -4 | 0 |
| – davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG | 15.777 | 14.409 | 28.727 | 26.494 |

¹Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

²Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Halbjahresabschlusses erläutert.

Konzern-Bilanz

| In TEUR | 31.03.2014 | 30.09.2013 ¹ |
|---|----------------|-------------------------|
| Aktiva | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 15.336 | 14.262 |
| Sachanlagen | 99.387 | 89.488 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 1.704 | 1.737 |
| Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen | 106 | 86 |
| Übrige Finanzanlagen | 4.265 | 5.269 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 6.947 | 6.921 |
| Ertragsteuerforderungen | 458 | 446 |
| Latente Steuern | 2.710 | 2.685 |
| Langfristige Vermögenswerte | 130.913 | 120.894 |
| Vorräte | 574 | 749 |
| Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen | 64.927 | 62.443 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 163.950 | 176.900 |
| Ertragsteuerforderungen | 180 | 181 |
| Liquide Mittel | 48.804 | 47.253 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 278.435 | 287.526 |
| Aktiva gesamt | 409.348 | 408.420 |
| Passiva | | |
| Gezeichnetes Kapital | 10.143 | 10.143 |
| Kapitalrücklage | 26.984 | 26.984 |
| Gewinnrücklagen | 171.220 | 171.219 |
| Konzern-Bilanzgewinn | 37.240 | 30.666 |
| Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter | 245.587 | 239.012 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 111 | 1 |
| Eigenkapital | 245.698 | 239.013 |
| Rückstellungen | 10.177 | 9.690 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 416 | 432 |
| Latente Steuern | 18.848 | 14.138 |
| Langfristige Schulden | 29.441 | 24.260 |
| Steuerrückstellungen | 10.749 | 14.958 |
| Sonstige Rückstellungen | 36.935 | 52.147 |
| Finanzschulden | 80 | 221 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 10.996 | 10.179 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 75.449 | 67.642 |
| Kurzfristige Schulden | 134.209 | 145.147 |
| Passiva gesamt | 409.348 | 408.420 |

¹Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Halbjahresabschlusses erläutert.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

| In TEUR | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | | | | Bilanzgewinn | Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter | Anteile anderer Gesellschafter | Gesamt | |
|---|----------------------|-----------------|----------------------|-----------------------------|----------------|--|------------------------|--|--------------------------------|--------|---------|
| | | | Thesaurierte Gewinne | Währungsumrechnungsrücklage | Eigene Anteile | Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | Gewinnrücklagen gesamt | | | | |
| Stand 01.10.2013 vor Anpassung gemäß IAS 19 | 10.143 | 26.984 | 173.765 | -1.705 | 0 | 0 | 172.060 | 30.666 | 239.853 | 1 | 239.854 |
| Anpassung gemäß IAS 19 ¹ | | | 172 | | | -1.013 | -841 | | -841 | | -841 |
| Stand 01.10.2013 nach Anpassung gemäß IAS 19 | 10.143 | 26.984 | 173.937 | -1.705 | 0 | -1.013 | 171.219 | 30.666 | 239.012 | 1 | 239.013 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | | | | | | | | 28.726 | 28.726 | -4 | 28.722 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | -31 | | 32 | 1 | | 1 | | 1 |
| Gesamtergebnis | | | | -31 | | 32 | 1 | 28.726 | 28.727 | -4 | 28.723 |
| Dividendenausschüttung | | | | | | | | -22.152 | -22.152 | | -22.152 |
| Zugang Anteile anderer Gesellschafter | | | | | | | | | | 114 | 114 |
| Stand 31.03.2014 | 10.143 | 26.984 | 173.937 | -1.736 | 0 | -981 | 171.220 | 37.240 | 245.587 | 111 | 245.698 |
| Vorjahr | | | | | | | | | | | |
| Stand 01.10.2012 vor Anpassung gemäß IAS 19 | 10.143 | 26.625 | 141.649 | -1.675 | -314 | 0 | 139.660 | 25.706 | 202.134 | 1 | 202.135 |
| Anpassung gemäß IAS 19 ¹ | | | 102 | | | -1.078 | -976 | | -976 | | -976 |
| Stand 01.10.2012 nach Anpassung gemäß IAS 19 | 10.143 | 26.625 | 141.751 | -1.675 | -314 | -1.078 | 138.684 | 25.706 | 201.158 | 1 | 201.159 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | | | | | | | | 26.539 | 26.539 | | 26.539 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | -77 | | 32 | -45 | | -45 | | -45 |
| Gesamtergebnis | | | | -77 | | 32 | -45 | 26.539 | 26.494 | | 26.494 |
| Dividendenausschüttung | | | | | | | | -20.122 | -20.122 | | -20.122 |
| Stand 31.03.2013 | 10.143 | 26.625 | 141.751 | -1.752 | -314 | -1.046 | 138.639 | 32.123 | 207.530 | 1 | 207.531 |

¹Die Auswirkungen des geänderten IAS 19 sind im Konzern-Anhang des Halbjahresabschlusses erläutert.

Konzern-Kapitalflussrechnung

| In TEUR | Q1+Q2 2013/2014 | Q1+Q2 2012/2013 ¹ |
|--|--------------------|---------------------------------|
| 01.10. bis 31.03. | | |
| 1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten | 28.722 | 26.539 |
| 2. Ertragsteueraufwand/-ertrag | 12.040 | 10.295 |
| 3. Finanzierungsaufwendungen | 32 | 35 |
| 4. Übriges Finanzergebnis | -298 | -324 |
| 5. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen | -20 | 36 |
| 6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 10.721 | 9.211 |
| 7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | -14.725 | -15.989 |
| 8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge | -136 | 213 |
| 9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -156 | 31 |
| 10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 10.604 | 9.974 |
| 11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 8.467 | 2.216 |
| 12. Erhaltene/gezahlte Ertragsteuer | -11.983 | -6.830 |
| 13. Gezahlte Zinsen | -2 | -2 |
| 14. Erhaltene Zinsen | 281 | 293 |
| 15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1. - 14.) | 43.547 | 35.698 |
| 16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 490 | 337 |
| 17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen | 1.313 | 1.142 |
| 18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -13.533 | -12.978 |
| 19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -2.646 | -1.138 |
| 20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -333 | -561 |
| 21. Auszahlungen aus dem Erwerb bzw. dem Abgang von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten | -5.081 | 0 |
| 22. Cashflow aus Investitionstätigkeit (16. - 21.) | -19.790 | -13.198 |
| 23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen | 0 | 0 |
| 24. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter | -22.152 | -20.122 |
| 25. Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien | 0 | 0 |
| 26. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten | 0 | 0 |
| 27. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten | 0 | 0 |
| 28. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (23. - 27.) | -22.152 | -20.122 |
| 29. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15. + 22. + 28.) | 1.605 | 2.378 |
| 30. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds | -54 | 42 |
| 31. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 47.253 | 21.517 |
| 32. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (29. - 31.) | 48.804 | 23.937 |

¹Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Halbjahresabschlusses erläutert.

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

| In TEUR | Digital Engineering | | Physical Engineering | | Elektrik/Elektronik | | Summe nach Geschäftsfeldern | |
|----------------------------------|---------------------|------------------------|----------------------|------------------------|---------------------|------------------------|-----------------------------|------------------------|
| | 2013/2014 | 2012/2013 ¹ | 2013/2014 | 2012/2013 ¹ | 2013/2014 | 2012/2013 ¹ | 2013/2014 | 2012/2013 ¹ |
| 01.10. bis 31.03. | | | | | | | | |
| Umsatzerlöse gesamt | 246.100 | 225.090 | 88.959 | 79.413 | 86.849 | 78.320 | 421.908 | 382.823 |
| Transfers zwischen den Segmenten | 4.202 | 4.650 | 3.218 | 2.295 | 511 | 465 | 7.931 | 7.410 |
| Segmentumsatzerlöse | 241.898 | 220.440 | 85.741 | 77.118 | 86.338 | 77.855 | 413.977 | 375.413 |
| Betriebsergebnis | 21.445 | 19.757 | 10.010 | 8.717 | 9.604 | 8.691 | 41.059 | 37.165 |
| 01.01. bis 31.03. | | | | | | | | |
| Umsatzerlöse gesamt | 127.711 | 112.591 | 46.492 | 41.420 | 45.287 | 40.129 | 219.490 | 194.140 |
| Transfers zwischen den Segmenten | 1.945 | 2.321 | 1.220 | 429 | 347 | 236 | 3.512 | 2.986 |
| Segmentumsatzerlöse | 125.766 | 110.270 | 45.272 | 40.991 | 44.940 | 39.893 | 215.978 | 191.154 |
| Betriebsergebnis | 11.805 | 10.627 | 5.293 | 4.564 | 4.948 | 4.382 | 22.046 | 19.573 |

¹Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Halbjahresabschlusses erläutert.

Aktienbesitz der Organmitglieder

| Stück | | Stand 31.03.2014 | Stand 30.09.2013 |
|---------------------|------------------------------|--------------------|--------------------|
| | | Aktien | Aktien |
| Vorstand | Dietmar Bichler | 801.094 | 801.094 |
| | Hans-Gerd Claus | 0 | 0 |
| | Michael Lücke | 0 | 0 |
| | Markus Ruf | 0 | 0 |
| Aufsichtsrat | Dr. Klaus Bleyer | 0 | 0 |
| | Maximilian Wöfle | 0 | 0 |
| | Horst Binnig | 0 | 0 |
| | Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihl | 0 | 0 |
| | Astrid Fleischer | 76 | 76 |
| | Daniela Brei | 138 ¹ | 138 ¹ |
| | Stefanie Blumenauer | k. A. ² | k. A. ² |
| Gesamt | | 801.308 | 801.308 |

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

¹Mitglied des Aufsichtsrats bis 31. März 2014.

²Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. April 2014.

VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG

Grundlagen

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2013 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden ungeprüften Konzern-Halbjahresabschluss zum 31. März 2014, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen, mit Ausnahme des geänderten IAS 19 („Leistungen an Arbeitnehmer“), grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Konzern-Abschluss für das Geschäftsjahr 2012/2013. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2013/2014 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2012/2013 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Halbjahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Seit dem Geschäftsjahr 2013/2014 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2013/2014 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

| Standard/ Interpretation | Anwendungs- pflicht ¹ | Auswirkung | |
|-----------------------------|---|------------|------------------------------|
| IFRS 1 | Änderungen an IFRS 1: Erstmalige Anwendung der IFRS – Bilanzierung von Darlehen der öffentlichen Hand | 01.01.2013 | keine |
| IFRS 1 | Änderungen an IFRS 1: Erstmalige Anwendung der IFRS – Schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fixer Daten bei erstmaliger Anwendung der IFRS | 01.01.2013 | keine |
| IFRS 7 | Änderungen an IFRS 7: Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten | 01.01.2013 | Anhangsangaben |
| IFRS 13 | Bewertung zum beizulegenden Zeitwert | 01.01.2013 | Anhangsangaben |
| IAS 12 | Änderungen an IAS 12: Ertragsteuern – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte | 01.01.2013 | keine |
| IAS 19 | Leistungen an Arbeitnehmer | 01.01.2013 | Bewertung/ Anhangsangaben |
| IFRIC 20 | Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau | 01.01.2013 | keine |
| Verbesserung der IFRS | Einzelfallregelungen | 01.01.2013 | keine |

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Der im Geschäftsjahr 2013/2014 erstmals verpflichtend anzuwendende geänderte IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ führt im Bertrandt-Konzern zu einer veränderten Bilanzierung der Rückstellungen für Pensionen. Infolge der nicht mehr zulässigen Abgrenzung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im Rahmen des Korridoransatzes sind diese vollumfänglich unmittelbar bei Entstehung im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Ein nachzuberechnender Dienstzeitaufwand ist sofort ergebniswirksam zu erfassen. Gemäß IAS 8 erfolgt eine rückwirkende Anwendung der geänderten Rechnungslegungsmethode, was zu einer Anpassung der bisherigen Berichterstattung führt.

Die Auswirkungen der Änderung des IAS 19 auf die bisherige Berichterstattung sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

Auswirkung der Änderung des IAS 19

| In TEUR | | | |
|--|-------------------------|---------------------|--------------------------------------|
| Geänderte Positionen der Konzern-Bilanz | | | |
| | 30.09.2013 angepasst | Anpassung IAS 19 | 30.09.2013 wie zuvor berichtet |
| Aktive latente Steuern | 2.685 | 360 | 2.325 |
| Gewinnrücklagen | 171.219 | -841 | 172.060 |
| Langfristige Rückstellungen | 9.690 | 1.201 | 8.489 |
| Geänderte Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung | | | |
| | 01.10.2012 angepasst | Anpassung IAS 19 | 01.10.2012 wie zuvor berichtet |
| Aktive latente Steuern | 2.376 | 418 | 1.958 |
| Gewinnrücklagen | 138.684 | -976 | 139.660 |
| Langfristige Rückstellungen | 8.914 | 1.394 | 7.520 |
| Geänderte Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung | | | |
| | 2012/2013 angepasst | Anpassung IAS 19 | 2012/2013 wie zuvor berichtet |
| 01.01. bis 31.03. | | | |
| Personalaufwand | -139.175 | 25 | -139.200 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -5.046 | -7 | -5.039 |
| Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | 23 | 23 | 0 |
| Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | -7 | -7 | 0 |
| Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert | 1,43 | 0,01 | 1,42 |
| Geänderte Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung | | | |
| | 2012/2013 angepasst | Anpassung IAS 19 | 2012/2013 wie zuvor berichtet |
| 01.10. bis 31.03. | | | |
| Personalaufwand | -268.562 | 50 | -268.612 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -10.295 | -15 | -10.280 |
| Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | 46 | 46 | 0 |
| Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | -14 | -14 | 0 |
| Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert | 2,64 | 0,01 | 2,63 |

Da die Anpassungen des überarbeiteten IAS 19 nicht zahlungswirksam sind, ergeben sich lediglich Verschiebungen zwischen einzelnen Überleitungspositionen innerhalb der betrieblichen Tätigkeit, jedoch keine Veränderung des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Unter Beibehaltung der Bilanzierung des IAS 19 in seiner nicht geänderten Fassung hätten sich die nachfolgend dargestellten Änderungen für die Konzern-Bilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung ergeben.

Effekte aus der Beibehaltung des IAS 19

In TEUR

Geänderte Positionen der Konzern-Bilanz

| | 31.03.2014 wie berichtet | Anpassung IAS 19 | 31.03.2014 nach IAS 19 a. F. |
|-----------------------------|--------------------------------|---------------------|------------------------------------|
| Aktive latente Steuern | 2.710 | 333 | 2.377 |
| Gewinnrücklagen | 171.220 | -778 | 171.998 |
| Langfristige Rückstellungen | 10.177 | 1.111 | 9.066 |

Geänderte Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung

| | 2013/2014 wie berichtet | Anpassung IAS 19 | 2013/2014 nach IAS 19 a. F. |
|--|-------------------------------|---------------------|-----------------------------------|
| 01.01. bis 31.03. | | | |
| Personalaufwand | -156.914 | 22 | -156.936 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -6.157 | -6 | -6.151 |
| Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | 23 | 23 | 0 |
| Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | -7 | -7 | 0 |

| | 2013/2014 wie berichtet | Anpassung IAS 19 | 2013/2014 nach IAS 19 a. F. |
|--|-------------------------------|---------------------|-----------------------------------|
| 01.10. bis 31.03. | | | |
| Personalaufwand | -299.635 | 44 | -299.679 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -12.040 | -13 | -12.027 |
| Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | 46 | 46 | 0 |
| Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | -14 | -14 | 0 |

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2013/2014 nicht verpflichtend anzuwenden. Bertrandt wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

| Standard/ Interpretation | Anwendungs- pflicht ¹ | Voraussichtliche Auswirkungen |
|--|---|----------------------------------|
| IFRS 9 und IFRS 7² | IFRS 9: Finanzinstrumente und Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – Verpflichtender Anwendungszeitpunkt und Anhangangaben bei Übergang | offen |
| IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39² | Änderungen an IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39: Sicherungsbilanzierung | offen |
| IFRS 10 | Konzern-Abschlüsse | 01.01.2014 |
| IFRS 11 | Gemeinschaftliche Vereinbarungen | 01.01.2014 |
| IFRS 12 | Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen | 01.01.2014 |
| IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 | Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 – Übergangsregelungen | 01.01.2014 |
| IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 | Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 – Investmentgesellschaften | 01.01.2014 |
| IFRS 14² | Regulatorische Abgrenzungsposten | 01.01.2016 |
| IAS 19² | Änderungen an IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer – Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge | 01.07.2014 |
| IAS 27 | Einzelabschlüsse | 01.01.2014 |
| IAS 28 | Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen | 01.01.2014 |
| IAS 32 | Änderungen an IAS 32: Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten | 01.01.2014 |
| IAS 36 | Änderungen an IAS 36: Wertminderung von Vermögenswerten – Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte | 01.01.2014 |
| IAS 39 | Änderungen an IAS 39: Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung | 01.01.2014 |
| IFRIC 21² | Abgaben | 01.01.2014 |
| Verbesserung der IFRS² | Einzelfallregelungen | 01.07.2014 |

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

²Noch nicht von der EU genehmigt.

³Eine verlässliche Schätzung der Auswirkungen ist zum momentanen Zeitpunkt nicht möglich.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm und Tappenbeck sowie die Bertrandt Technikum GmbH, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH, die Bertrandt Services GmbH und die Bertrandt Ehningen GmbH in Ehningen, die Bertrandt Fahrerprobung Süd GmbH in Nufringen, die Bertrandt GmbH in Hamburg, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG in Pullach i. Isartal, die Bertrandt Tappenbeck GmbH in Tappenbeck und die Bertrandt München GmbH in München; des Weiteren wurde die Bertrandt Immobiliengesellschaft mbH, Pullach i. Isartal (vormals Krannich Immobilien GmbH, Weil der Stadt), erstmalig in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis umfasst darüber hinaus die ausländischen Gesellschaften Bertrandt France S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A.S. in Paris/Bièvres, die Bertrandt UK Ltd. in Dunton, die Bertrandt US Inc. in Detroit, die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Ltd. Sti. in Istanbul und die Bertrandt Engineering Shanghai Co., Ltd. in Shanghai.

Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Halbjahresabschluss einbezogen. Dies sind die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, Stuttgart, die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal, und die aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH, Pullach i. Isartal.

Mit Wirkung zum 26. März 2014 erwarb die Bertrandt Ehningen GmbH, Ehningen, 94,9 Prozent der Geschäftsanteile der Bertrandt Immobiliengesellschaft mbH, Pullach i. Isartal (vormals Krannich Immobilien GmbH, Weil der Stadt) für 2.120 TEUR. Zum Erwerbszeitpunkt verfügte die Gesellschaft über Sachanlagen in Höhe von 5.599 TEUR, sonstige Vermögenswerte in Höhe von 2 TEUR, Verbindlichkeiten in Höhe von 2.963 TEUR, passive latente Steuern in Höhe von 402 TEUR und Rückstellungen in Höhe von 2 TEUR. Die Anteile anderer Gesellschafter beliefen sich zum Erwerbszeitpunkt auf 114 TEUR und wurden in Höhe des entsprechenden Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Im Zuge des Anteilserwerbs wurden Darlehen in Höhe von 2.961 TEUR abgelöst. Im vorliegenden Konzern-Halbjahresabschluss ist kein Ergebnis der Bertrandt Immobiliengesellschaft mbH enthalten.

Währungsumrechnung

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Halbjahresabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Halbjahresabschluss wurden deshalb Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführter monetärer Vermögenswerte und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

Währungsumrechnung

| Im Verhältnis zu einem Euro | | Mittlerer Stichtagskurs | | Halbjahresdurchschnittskurs | |
|-----------------------------|-----|-------------------------|------------|-----------------------------|-----------|
| | | 31.03.2014 | 31.03.2013 | 2013/2014 | 2012/2013 |
| China | CNY | 8,5788 | 7,9605 | 8,3262 | 8,1573 |
| Großbritannien | GBP | 0,8289 | 0,8474 | 0,8345 | 0,8287 |
| Türkei | TRY | 2,9667 | 2,3250 | 2,8938 | 2,3431 |
| Ungarn | HUF | 307,3600 | 304,4200 | 302,5800 | 289,8500 |
| USA | USD | 1,3797 | 1,2807 | 1,3658 | 1,3085 |

Fair Value Angaben

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2012/2013 grundsätzlich unverändert.

Aufgrund von kurzen Laufzeiten entsprechen bei den finanziellen Vermögenswerten und Schulden die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten.

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen grundsätzlich derivative Finanzinstrumente zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken.

Die Marktwerte der Derivate werden mittels anerkannter finanzmathematischer Verfahren ermittelt. Für diese Ermittlung werden Mittelkurse verwendet. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn deren beizulegender Zeitwert positiv, und als Verbindlichkeit, wenn deren beizulegender Zeitwert negativ ist.

Der beizulegende Zeitwert sämtlicher zum 31. März 2014 im Bertrandt-Konzern bestehender zum Fair Value bewerteter Bilanzpositionen beträgt 0 TEUR (0 TEUR zum 30. September 2013). In der Berichtsperiode lagen keine Devisentermingeschäfte vor.

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich gemäß IFRS 13 nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. Level eins beinhaltet Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von notierten Marktpreisen an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden erfolgt. Finanzinstrumente des Levels zwei werden auf Basis anderer direkt oder indirekt beobachtbarer Informationen, die nicht dem Level eins zuzuordnen sind, bewertet. Level drei umfasst Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Informationen erfolgt, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren. Zinsderivate und Devisentermingeschäfte werden Level zwei, weitere Derivate Level drei zugeordnet. Umgruppierungen zwischen den drei Stufen der Fair Value Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. Im Rahmen einer jährlich durchgeführten Sensitivitätsanalyse werden interne und externe Informationen und Rahmenbedingungen mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und daraus resultierenden finanziellen Belastungen überprüft und bewertet. Für die in Stufe drei der Fair Value Hierarchie eingeordneten Derivate führte diese Analyse im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014 wie im Vorjahr nicht zu einer Veränderung des Buchwerts.

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2013 bis zum 31. März 2014 lagen nicht vor.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37y WpHG i. V. m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ehningen, den 7. Mai 2014

Bertrandt AG
Der Vorstand



Dietmar Bichler
Vorsitzender



Michael Lücke



Hans-Gerd Claus



Markus Ruf
Finanzen

QUARTALE IM ÜBERBLICK

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| In TEUR | Q2 13/14 | Q1 13/14 | Q4 12/13 ¹ | Q3 12/13 ¹ | Q2 12/13 ¹ |
|---|----------------|----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Umsatzerlöse | 215.978 | 197.999 | 212.210 | 194.782 | 191.154 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 57 | 30 | 79 | 53 | 103 |
| Gesamtleistung | 216.035 | 198.029 | 212.289 | 194.835 | 191.257 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3.837 | 2.530 | 4.665 | 2.583 | 3.309 |
| Materialaufwand | -16.949 | -14.948 | -16.386 | -15.339 | -14.466 |
| Personalaufwand | -156.914 | -142.721 | -150.635 | -141.351 | -139.175 |
| Abschreibungen | -5.471 | -5.250 | -5.361 | -5.022 | -4.733 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -18.492 | -18.627 | -19.170 | -17.012 | -16.619 |
| Betriebsergebnis | 22.046 | 19.013 | 25.402 | 18.694 | 19.573 |
| Finanzergebnis | 111 | 175 | 27 | 104 | 132 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 22.157 | 19.188 | 25.429 | 18.798 | 19.705 |
| Sonstige Steuern | -242 | -341 | -261 | -303 | -280 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 21.915 | 18.847 | 25.168 | 18.495 | 19.425 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -6.157 | -5.883 | -7.127 | -5.807 | -5.046 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 15.758 | 12.964 | 18.041 | 12.688 | 14.379 |
| – davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter | -4 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| – davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG | 15.762 | 12.964 | 18.041 | 12.688 | 14.379 |
| Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet | 10.069 | 10.069 | 10.069 | 10.069 | 10.061 |
| Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert | 1,56 | 1,29 | 1,79 | 1,26 | 1,43 |

¹Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Halbjahresabschlusses erläutert.

FINANZ- KALENDER

9. Capital Market Day
14. Mai 2014
Ehningen

3. Quartalsbericht 2013/2014
13. August 2014

Geschäftsbericht 2013/2014
Bilanzpresse- und
Analystenkonferenz
11. Dezember 2014
Stuttgart/Frankfurt

Hauptversammlung
18. Februar 2015
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion
Bertrandt AG
Birkensee 1, D-71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner
Dr. Markus Götzl
Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
markus.goetzl@de.bertrandt.com

Anja Schauer
Presse/Technik
Telefon +49 7034 656-4037
Telefax +49 7034 656-4090
anja.schauser@de.bertrandt.com

Konzeption,
Gestaltung und Produktion
SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Lithografie und Druck
Metzger Druck, Obrigheim

Fotos
Andreas Körner, Stuttgart
Fotolia

Rechtliche Hinweise

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen, in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.